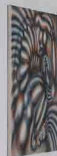


2023



KÜNSTLERHAUS DORTMUND



**NO
SHOES
ON THE
MATS**

Pennie Key, Veronika Hapchenko

Inhalt

	Rückblick // Review	3
AUSSTELLUNGEN	Invisible Until It's Broken	9
	GO:40 – 40 Jahre Künstlerhaus	11
	f² Fotofestival: dis/appear	13
	love/love	15
	CLIFFHANGER	17
	MATCH:ENDLICHKEIT	19
VERANSTALTUNGEN // KOOPERATIONEN	Jubiläumsfeier GO:40 – 40 Jahre Künstlerhaus	23
	f² Fotofestival: DISSECTING GLOBALITY	25
	Blaues Rauschen	27
	Hafenspaziergang, DEW21-Museumsnacht	28
	mex-Konzertreihe	29
RESIDENCIES	Austausch Salzamt Linz	31
	Sommergast	32
	Gotland-Stipendium	33
	Tapetenwechsel I	34
	Tapetenwechsel II	35
KULTURELLE BILDUNG	My Story	37
	Kulturrucksack NRW	38
	7000 Schmetterlinge	39
ATELIERS // HAUS	Aktivitäten der Mitglieder und K.i.N.	41
	Abschied von Dr. Peter Schmieder	45
	Abschied von Gaby Peters // Das Haus	49
	Zahlen und Fakten // Vorschau 2024	51
	Impressum	52

Rückblick // Review

Ein Jahr voller spannender Ausstellungen, Veranstaltungen und Residenzen liegt hinter uns, und es ist an der Zeit, die Höhepunkte zu reflektieren, die unsere künstlerische Gemeinschaft in diesem Jahr geprägt haben.

Nach Jahren der Erschöpfung durch die Pandemie haben sich alle Beteiligten mit kreativer Energie und Entschlossenheit in das neue künstlerische Programm gestürzt, das unser Künstlerhaus zu einem lebendigen Zentrum für Kunst und Kultur gemacht hat. Unsere Veranstaltungen waren bunt, vielfältig, inklusiv und genreübergreifend und haben mehr Publikum denn je angezogen. Sechs Ausstellungen, Festivals, Residenzen, kulturelle Bildungsformate, mex-Konzerte und schließlich unser 40-jähriges Jubiläum – jede Veranstaltung war eine Reise durch die künstlerische Vielfalt.

Hinter den Kulissen gab es auch Neuigkeiten: Dr. Peter Schmieder ging nach 25 Jahren Geschäftsführung in den Ruhestand. Dr. Pia Wojtys übernimmt nun diesen Posten und bringt ein frisches, kreatives und ambitioniertes neues Team mit, das alte Traditionen bewahrt und gleichzeitig neue Visionen umsetzen möchte.

Das Jahr begann mit der Ausstellung „Invisible Until It's Broken“. Ausgehend von der kontroversen Idee, dass Infrastrukturen erst sichtbar werden, wenn sie zerbrechen, vereinte diese Gruppenausstellung acht internationale künstlerische Positionen.

Zur Feier unseres 40-jährigen Bestehens folgte die Ausstellung „GO:40 – 40 Jahre Künstlerhaus Dortmund“, die (ehemaligen) Mitgliedern des Hauses die Gelegenheit bot, aktuelle Arbeiten zu präsentieren.

With a year of exciting exhibitions, events and residencies behind us, it's time to reflect on the highlights that have shaped our artistic community this year.

After years of exhaustion due to the pandemic, everyone involved has thrown themselves into the new artistic program with creative energy and determination, which has made our Künstlerhaus a vibrant center for art and culture. Our events have been colorful, diverse, inclusive and cross-genre and have attracted more audiences than ever. Six exhibitions, festivals, residencies, cultural education formats, mex concerts and finally our 40th anniversary – each event was a journey through artistic diversity.

There was also news behind the scenes: Dr. Peter Schmieder retired after 25 years as Managing Director. Dr. Pia Wojtys is now taking over this position, bringing with her a fresh, creative and ambitious new team that aims to preserve old traditions while implementing new visions.

The year began with the exhibition „Invisible Until It's Broken“. Based on the controversial idea that infrastructures only become visible when they break, this group exhibition brought together eight international artistic positions.

To celebrate our 40th anniversary, the exhibition „GO:40 – 40 Years of Künstlerhaus Dortmund“ followed, offering (former) members of the house the opportunity to present current works.

Im Rahmen des stadtweiten f² Fotofestivals präsentierte sich das Künstlerhaus mit der Fotoausstellung „dis/appear“, die von der totalen Sichtbarkeit der Welt durch fotografische Bilder inspiriert war. Mit „love/love“ traf die Kuratorin Dagmar Lippok, unsere Künstlerin im Netzwerk, den Nerv des Publikums. Die Ausstellung erkundete alle Facetten der Liebe und zog so viele Besucher an wie nie zuvor.

„CLIFFHANGER“ ermöglichte den Meisterschüler:innen der HfBK Dresden einen Sprung ins Ungewisse. Nach ihrem gemeinsamen Studium bei Prof. Ralf Kerbach präsentierten sich die Künstler:innen mit Malerei, Plastik, Objekten und Installationen kurz vor ihrem Schritt in die künstlerische Freiberuflichkeit. Das Ausstellungsjahr 2023 schlossen wir mit „MATCH:ENDLICHKEIT“ ab und hinterfragten in der Ausstellung die Prinzipien der Sehwahrnehmung, die bis zum letzten Tag durch verschiedene Performances erweitert wurde.

Der Austausch mit einer Vielzahl internationaler Gäste und die damit verbundenen Präsentationen, Ausstellungen, Artist-Talks, Stipendien und Gastaufenthalte sind fester Bestandteil der kulturfachlichen Ausrichtung des Künstlerhauses geworden. Im Jahr 2023 wurden gleich fünf Residenzkünstler:innen aus dem Kongo, Österreich, Schweden und Deutschland (Weimar und Berlin) zu einem Aufenthalt eingeladen.

In zahlreichen Projekten für das Kulturrucksack-Programm des Landes NRW konnte das Engagement in der kulturellen Bildung erfolgreich ausgebaut werden. Regelmäßig fanden die Workshops „My Story“, „Klangküche“, „Cut/Out“, „Fotostudio Total“,

As part of the city-wide f² photo festival, the Künstlerhaus presented itself with the photo exhibition „dis/appear“, which was inspired by the total visibility of the world through photographic images. With „love/love“, curator Dagmar Lippok, artist in our network, struck a chord with the audience. The exhibition explored all facets of love and attracted more visitors than ever before.

„CLIFFHANGER“ enabled the master students of the HfBK Dresden to take a leap into the unknown. After studying together under Prof. Ralf Kerbach, the artists presented themselves with paintings, sculptures, objects and installations shortly before taking the step into freelance art. We closed the 2023 exhibition year with „MATCH:ENDLICHKEIT“ and questioned the principles of visual perception in the exhibition, which was extended to the last day by various performances.

The exchange with a large number of international guests and the associated presentations, exhibitions, artist talks, scholarships and guest residencies have become an integral part of the Künstlerhaus' cultural focus. In 2023, five artists in residence from the Congo, Austria, Sweden and Germany (Weimar and Berlin) were invited to stay.

The commitment to cultural education was successfully expanded in numerous projects for the Kulturrucksack program of the state of North Rhine-Westphalia. The workshops „My Story“, „Klangküche“, „Cut/Out“, „Fotostudio Total“, „Small People“ and, for the first time in 2023, „Jeans On“ took place regularly. The focus was on working with target groups from the Nordstadt district as well as cooperation with schools, kindergartens and the Dortmund Cultural Office.

„Small People“ und erstmals 2023 „Jeans On“ statt. Die Arbeit mit Zielgruppen aus der Nordstadt stand dabei ebenso im Fokus wie die Kooperation mit Schulen, Kindergärten und dem Kulturbüro Dortmund.

„7000 Schmetterlinge“ ist nicht nur ein Begegnungsort mit hoher Aufenthaltsqualität, sondern auch ein öffentlich zugänglicher Lerngarten der Artenvielfalt. Mittels Workshops finden sich Menschen aus verschiedenen Kulturen ein, wodurch diese Initiative nicht nur Zuspruch erfährt, sondern gleichzeitig Menschen integriert.

Wir sind stolz darauf, ein Ort des kreativen Schaffens zu sein, der Künstler:innen eine professionelle Plattform bietet. Diese Broschüre ist nicht nur ein Rückblick, sondern auch ein Ausblick auf die aufregenden künstlerischen Abenteuer, die wir im kommenden Jahr angehen wollen. Wir laden Sie herzlich ein, diese Broschüre zu durchstöbern und die Welt des Künstlerhauses Dortmund zu entdecken. Erzählen Sie Freund:innen und Bekannten gerne von uns und bleiben Sie uns treu! Und wenn Sie mal keine Gelegenheit haben, uns persönlich zu besuchen, schauen Sie gerne auf unseren Social-Media-Kanälen vorbei – es lohnt sich!

Dr. Pia Wojtys
Geschäftsführerin

„7000 Butterflies“ is not only a meeting place with a high quality of stay, but also a publicly accessible learning garden of biodiversity. Workshops bring together people from different cultures, which not only makes this initiative popular, but also integrates people.

We are proud to be a place of creative work that offers artists a professional platform. This brochure is not only a look back, but also a look forward to the exciting artistic adventures we plan to embark on in the coming year. We invite you to browse through this brochure and discover the world of Künstlerhaus Dortmund.

Feel free to tell friends and acquaintances about us and stay loyal! And if you don't have the opportunity to visit us in person, take a look at our social media channels – it's worth it!

Dr. Pia Wojtys
Manager



Dr. Pia Wojtys und Dr. Peter Schmieler



Siniša Kandi

AUSSTELLUNGEN

Invisible Until It's Broken

4. Februar – 19. März 2023

Beteiligte Künstler:innen

Cana Bilir-Meier
Yun Choi
Rajyashri Goody
Veronika Hapchenko
Winnie Herbstein
Annelies Kamen
Pennie Key
Selma Selman

Konzept und Organisation

Silke Schönfeld

Kuratorische Assistenz

Aldina Okerić

Ausstellungstechnik

Sebastian Lütke, Tommy Scheer

Werden strukturelle Probleme erst dann sichtbar, wenn eben diese Strukturen Risse bekommen? Für wen sind gläserne Decken durchsichtig und wer starrt beim Blick nach oben auf Beton? Ausgehend von der umstrittenen Idee, dass Infrastrukturen erst dann sichtbar werden, wenn sie zerbrechen, vereinte die Gruppenausstellung Invisible Until It's Broken acht raumgreifende künstlerische Positionen.

Die Grenzen zwischen privat und politisch, zwischen Individuum und Kollektiv verschwammen in den Arbeiten der Künstlerinnen, die gerade durch ihre autobiografischen Bezüge unsere Involviertheit als Betrachter:innen einforderten.

Mit ihren poetisch-politischen, teilweise spielerisch humorvollen Perspektiven legten die Künstlerinnen der Gruppenausstellung ihre Finger mitten in die Wunde. Risse in sozialen und materiellen Infrastrukturen wurden spürbar. Die Werke der internationalen Künstlerinnen waren im Rahmen der Ausstellung Invisible Until It's Broken überwiegend erstmalig in Deutschland zu sehen.



Yun Choi

GO:40 – 40 Jahre Künstlerhaus Dortmund

1. April – 14. Mai 2023

Beteiligte Künstler:innen

Tomomi Adachi
Christoph Bangert
Patrick Borchers
Harald Busch
Julian Faulhaber
Nina Glockner
Antje Hassinger
Sybille Hassinger
Thomas Haubner
Francis Hunger
Tina Jacobs
Sonja Kuprat
Paola Manzur
Rona Rangsch
Gerd Schmedes
An Seebach
Hildegard Skowasch
Jürgen Spiler
Cornelia Suhan
Helga Weihs

Konzept und Organisation

Willi Otremba, Dr. Peter Schmieder

Anlässlich des 40-jährigen Bestehens des Künstlerhauses lud die Ateliergemeinschaft Mitglieder aus der bewegten Geschichte des Hauses ein, aktuelle Arbeiten zu präsentieren. Die zwanzig eingeladenen Künstler:innen spannten geografisch von Amsterdam über Dortmund und NRW, Kiel, Leipzig, Berlin, dem schweizerischen Biel bis nach Tokio ein ebenso großes Netz, wie in ihren verwendeten Sujets und Medien. Von Zeichnungen und Malerei, zu Fotografie und Film bis zu Installation reichte das Spektrum der präsentierten Arbeiten.

Die Geschichte des Künstlerhauses als Ausstellungs- und Residency-Haus ist eine Geschichte von Persönlichkeiten, die neben ihrem eigenen Werk stets für das Programm des Hauses als Kurator:innen aktiv waren und damit auch für die städtische Kulturszene. Dies hat die Stadt Dortmund durch eine kontinuierliche Förderung unterstützt. Das Jubiläum war ein dankbarer Blick zurück und ebenso ein Ausblick auf weitere Jahre voller Programm, voller Überraschungen und Entdeckungen.



Francis Hunger

f² Fotofestival: dis/appear

2. Juni – 2. Juli 2023

Beteiligte Künstler:innen

Johanna-Maria Fritz
Matthew Genitempo
Lisa Hoffmann
Yoi Kawakubo
Henning Rogge
Sascha Weidner

Konzept und Organisation

Arno Schidlowski, Jens Sundheim

Ausgangspunkt von dis/appear war der Gedanke totaler Sichtbarkeit der Welt durch fotografische Bilder. Deren schiere Masse und unmittelbare Verbreitung lässt letztlich alles Abgebildete gleichermaßen unwichtig, fast schon unsichtbar werden. Was also kann Fotografie in der heutigen Zeit noch leisten? Die Ausstellung versammelte Künstler:innen, deren Arbeiten eine Präsenz ausstrahlen, die durch intensive und meist auch langfristige Auseinandersetzung mit den jeweiligen Sujets entsteht. Sie bilden damit einen Gegenpol zu den schnell konsumierbaren, flüchtigen Bildwelten, die unseren Alltag prägen.

Mit Blick auf das Festivalthema „Globalität“ spiegelten die ausgewählten Arbeiten Konflikte heutiger Zeit wider – collageartige Schichtungen von Bildern, die über Nachrichten und Social Media verbreitet wurden (Lisa Hoffmann), Spuren vergangener (Henning Rogge) und Andeutungen zukünftiger kriegerischer Gewalt (Johanna-Maria Fritz), der Versuch bildhafter Erfassung radioaktiver Verstrahlung (Yoi Kawakubo), die Auseinandersetzung mit Orten, an denen sich Menschen – jenseits weltlicher Konflikte – für ein Leben abseits der Gesellschaft entschieden haben (Matthew Genitempo), bis hin zur Konfrontation mit einer Stätte, die zu einem Synonym ungelöster persönlicher Konflikte geworden ist (Sascha Weidner).



Henning Rogge

love/love

19. August – 1. Oktober 2023

Beteiligte Künstler:innen

Marlene Apmann & Anja Bohnhof

Aleksandra Belic

Carl Brandi

Birgit Brenner

Yvonne Diefenbach

Tina Herchenröther

Klara Hobza

Jody Korbach

Schützenkorps Europa

Konzept und Organisation

Dagmar Lippok

Die Liebe ist ein Mysterium und seit jeher unergründlich – trotz unzählbarer Lovesongs, Beziehungsratgeber und Datingshows im Reality-TV. Und es wird noch komplexer: Elitpartner und Tinder, kollektive Einsamkeit, Ehe und Polyamorie, Boomer und GenZ, cis und queer – wie man lebt und liebt, das wird heute ganz neu gedacht, diskutiert und hinterfragt.

In der inklusiven und partizipativen Ausstellung love/love zeigten Künstler:innen Malerei, Chemigramm, Video, Installation und Performance zum Thema Liebe. Die Künstler:innen, ihre Positionen und Werke waren so vielseitig wie das Lieben selbst. In Talks und Künstler:innengesprächen und Führungen für Singles – und alle anderen – gestalteten die Besucher:innen love/love durch ihre Anwesenheit mit. Das Künstlerhaus wurde zur begehbaren Bühne.



Schützenkorps Europa, Jody Korbach

CLIFFHANGER

14. Oktober – 26. November 2023

EPILOG:ANFANG

Beteiligte Künstler:innen

Robert Czolkoß
Lena Dobner
Ana Pireva
Christopher Putbrese
Aren Shahnazaryan
Felina Wießmann
Tillmann Ziola
Shengjie Zong

Konzept und Organisation

Denise Ritter, Felina Wießmann

Die Spannung steigt: ein Sprung ins Ungewisse und ein offenes Ende. In Film und Fernsehen bezeichnet der Begriff „Cliffhanger“ den spannenden Moment am Ende einer Episode, welcher den weiteren Verlauf offen lässt. Die Betrachter:innen werden voller Erwartungen und Neugier an die Leinwand gefesselt.

Verbunden durch das gemeinsame Studium an der HfBK Dresden bei Prof. Ralf Kerbach (Fachklasse für Malerei und bildnerisches Gestalten und Bildforschung) und ihren engen Austausch untereinander haben acht Meisterschüler:innen die Ausstellung CLIFFHANGER eigenständig initiiert. Gezeigt wurden Malerei, Plastik, Objekte und Installationen der Künstler:innen kurz vor ihrem Schritt in die künstlerische Freiberuflichkeit – in die Ungewissheit.



Felina Wießmann, Tillmann Ziola

MATCH:ENDLICHKEIT

9. Dezember 2023 – 21. Januar 2024

Beteiligte Künstler:innen

Anna-Maria Bogner
Siniša Kandić

Mit Performances von

Eleonora Arnold
Gloria Carobini
Camillo Guthmann
Anna Veronika Hargitai
Julian Mattlinger

Konzept und Organisation

Dr. Pia Wojtys

Anna-Maria Bogner und Siniša Kandić

Die Künstler:innen Anna-Maria Bogner und Siniša Kandić hinterfragten in der Ausstellung MATCH:ENDLICHKEIT die Prinzipien der Seh- und Wahrnehmung. Ihre Werke fordern dazu auf, die eingefahrenen Sehtraditionen zu durchbrechen und die Komplexität unserer Raumwahrnehmung zu erforschen. Hierbei spielen sie geschickt mit den Grenzen und Möglichkeiten unserer Sinneseindrücke und eröffnen uns dergestalt einen Blick auf die ungesesehenen Dimensionen des Raums und die Werdung von Bildräumen zu Raumbildern.

Begleitet wurde ihre Ausstellung von Performances der Abramović-Schüler:innen Eleonora Arnold, Gloria Carobini, Camillo Guthmann, Anna Veronika Hargitai und Julian Mattlinger. Mit ihren performativen Darbietungen setzten sie die Erforschung der Wahrnehmungsgrenzen fort und erweiterten das Spektrum der Ausstellung.



Anna-Maria Bogner

Disse
Glo

02.06. - 02.07.2023

Johanna-Maria Fritz
Matthew Genitempo
Lisa Hoffm
Yoi Kawa



VERANTSTALTUNGEN
// KOOPERATIONEN

Jubiläumsfeier GO:40 – 40 Jahre Künstlerhaus Dortmund

22. April 2023

Organisation

Debora Ando, Achim Zepezauer

PhotoBooth

Hannes Woidich

Bar-Installation

„Kreuzherreneck“ von Cornelius Grau

Filmscreening

„Dortmund lebt“ von Horst Herz

Workshops

Debora Ando (Druckgrafik)

Babette Martini (Keramik)

Etta Gerdes (Fotografie)

Performance

Kaffe&Kuchen

Live-Musik

Boris Gott

Tischtennis-Installation

„The Ping of Pongs“ von Kallabris und Christian Jendreiko

Tischtennisturnier

zwischen HMKV, Dortmunder Kunstverein, Speicher100, mex, Depot, Kulturbüro, einem Publikums-Team und dem Künstlerhaus

DJ-Set

Lip71

Das Künstlerhaus feierte im April 2023 sein 40-jähriges Bestehen. Und für dieses besondere Jubiläum gab es auch ein besonderes Programm: mit Live-Musik, Workshops, PhotoBooth, Filmscreening, Performances und einem Tischtennisturnier zwischen Dortmunder Kunstorganisationen. Es traten an: der HMKV, der Dortmunder Kunstverein, Speicher100, mex, Depot, das Kulturbüro, ein Publikums-Team und das Künstlerhaus. Platz 1 belegte das Publikums-Team, was aber weder die geschlagenen Turnierteilnehmer:innen, noch die Erstplatzierten davon abhielt beim anschließenden DJ-Set zum Abschluss des Abends ausgiebig zu tanzen und anzustoßen: auf 40 Jahre Künstlerhaus!



f² Fotofestival: DISSECTING GLOBALITY

Atelier Amore

2. Juni – 2. Juli 2023

Beteiligte Künstler:innen

Viviana Druga
Ekaterina Kovalenko
Wie-yi T. Lauw
Laura Leppert
Lea & Adrian
ReKin
Sebastian Wells
Emilymary Whitaker

Konzept und Organisation

Lioba Kappel
Franziska Kaufhold
Wilko Meiborg
Linda Nasdalack
Steven Natusch
Laila Schubert
Aldina Okerić

Utopie, Dystopie oder längst Realität? Der Begriff der Globalität muss aus verschiedenen Blickwinkeln verhandelt werden, um über Auswirkungen und Dimensionen reflektieren zu können. Ist Globalität die Konsequenz von weltumspannenden technologischen, sozialen und kulturellen Netzwerken? Sind ihre Spuren schon in lokalen Infrastrukturen erfahrbar? In welchen Formen begegnen wir Globalität im Alltag?

DISSECTING GLOBALITY untersuchte einen visuellen Querschnitt dieses Konzepts und stellte acht Positionen vor, die sich mit möglichen Auswirkungen von Globalität auf unser Leben befassen. (...)

DISSECTING GLOBALITY war eine Gastausstellung des Atelier Amore / Speicher100 im Rahmen des f² Fotofestivals.



Lea & Adrian, Wie-yi T. Lauw



Katharina Klement
Blaues Rauschen 2023

Blaues Rauschen Festival 2023

16. Juni 2023

Beteiligte Künstler:innen

Karl-Heinz Blomann
Nicolas Collins
Dorit Chrysler
Javier Garavaglia
JacQnoise
Katharina Klement
Anne Lepère
Frank Niehusmann
Jon Rose
Denise Ritter
Swanasa
Marieke van de Ven
Ward Weis

Im Künstlerhaus / mex-Keller stellten im Rahmen des Festivals zehn Soundart-Produktionen unterschiedliche Perspektiven auf „Wald und Klang“ vor. Zwischen Klangraum und Körperwelt – between sound spaces and body worlds – tauchten wir dann mit JacqNoise in dekonstruierte Klänge ein. Dorit Chrysler kreierte mit ihrem Theremin neue Soundwelten, gefolgt von Katharina Klement, welche ihre Zither zu einem neuartigen Klanggenerator elektrisierte. Für beide Abende galt: Das Publikum wurde Teil der fließenden Transformationsprozesse zwischen analogem Instrument und elektronischer Klangerzeugung.

Eine Veranstaltung von open systems e.V. / Festival für aktuelle Musik, Performance & Klangkunst in Kooperation mit mex.

Hafenspaziergang

26. August 2023

Zum elften Mal lud das Hafenquartier zum Entdecken, Erkunden und Mitfeiern ein. Besucher:innen waren eingeladen, sich aus über 99 Programmpunkten ihren ganz persönlichen „Hafenspaziergang“ zusammenzustellen: Im Künstlerhaus Dortmund konnten sie im Rahmen der Ausstellung love/love an der Führung für Singles (und alle anderen) mit Kuratorin Dagmar Lippok teilnehmen und im love/love-Café zu verführerischem Gebäck ins Gespräch kommen.

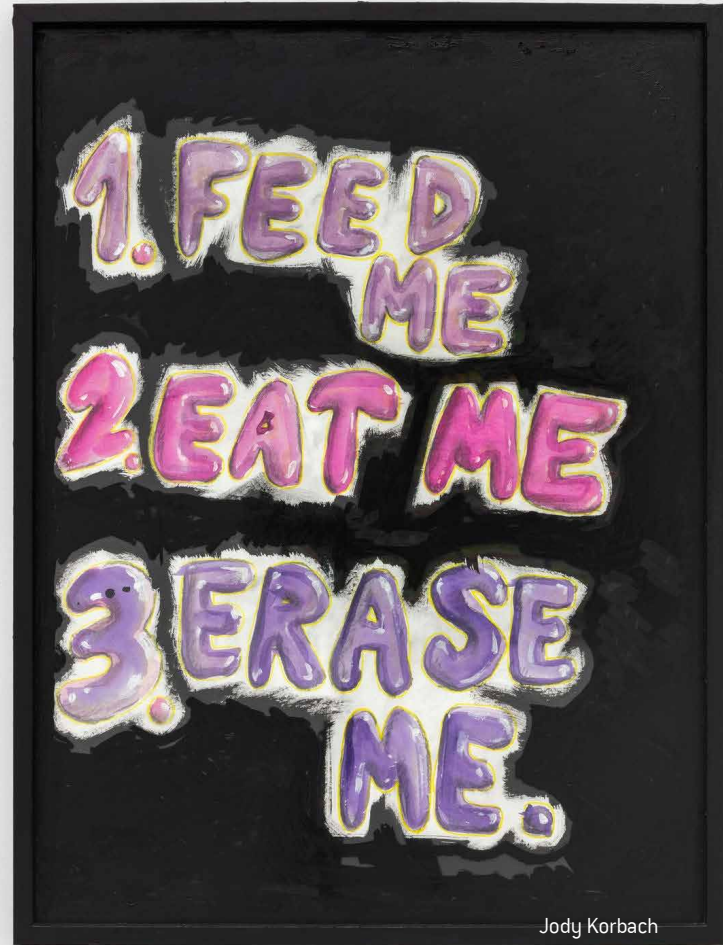
Kooperationspartner Quartiersmanagement Nordstadt

23. Dortmunder DEW21-Museumsnacht

23. September 2023

Nachts im Museum: In der 23. Dortmunder Museumsnacht konnten die Besucher:innen zu später Stunde von Museum zu Museum wandern und sich anschauen, was die Stadt kulturell zu bieten hat. Auch das Künstlerhaus hatte bis in die Nacht hinein geöffnet: Teilnehmer:innen konnten im Rahmen der Ausstellung love/love die Führung für Singles (und alle anderen) mit Kuratorin Dagmar Lippok besuchen und sich im love/love-Cafe über Liebe und andere Themen austauschen

Kooperationspartner: DEW21 und Stadt Dortmund



Jody Korbach

mex–Konzertreihe

Konzept und Organisation: Achim Zepezauer

Klangkunst und Rauminstallation sind seit 1992 durch mex, dem Verein für experimentelle und intermediale Musikprojekte im Künstlerhaus zu Gast. Seither haben mehr als 500 mex-Musiker:innen und Medienkünstler:innen mit ihren subtilen, krachigen, improvisierten oder konzeptionellen Werken das Programm des Künstlerhauses bereichert. Folgende Konzerte fanden 2023 statt:

11. Februar – nyaz 35

Bromp Treb, Double Exposure

29. April – nyaz 36

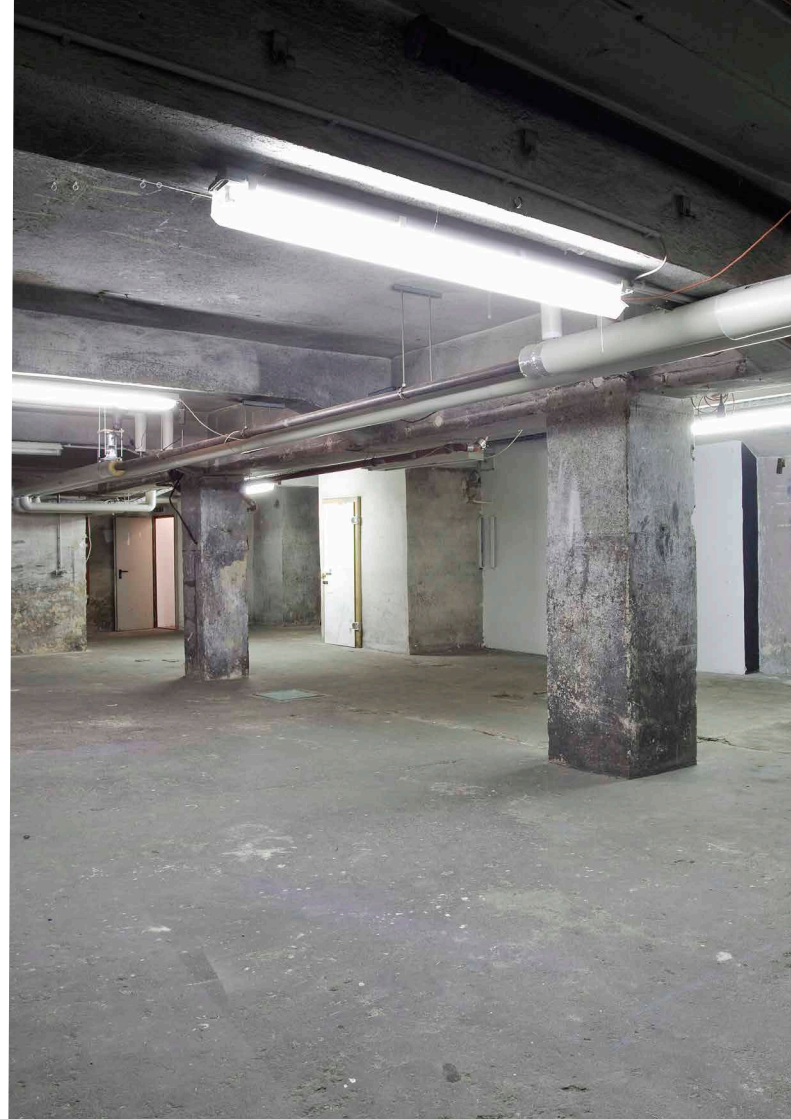
Natalia Molina, Philipp Bückle und Martijn Pieck, Joss Turnbull und Sebastian Bauer

5. Oktober – nyaz 37

Matthew Ostrowski, SISTERLOOPS, Wolff Parkinson White

4. November – nyaz 38

Jérôme Noetinger, Isabelle Duthoit, Angélica Castelló



RESIDENCIES

Austausch Salzamt Linz

Amanda Burzić (Österreich)

Mai 2023

Amanda Burzić ist Malerin. Mit Hingabe zur Reproduktion eignet sie sich Artefakte an und manipuliert sie bis sie sich zwischen Imitation, Kitsch und Erinnerung auflösen. Während ihres Aufenthalts in Dortmund erweiterte sie ihr Sammlungs- und Fotoarchiv und entwickelte von diesen ausgehend neue Arbeiten.

Geboren 1994, studierte sie Malerei & Grafik in Linz. Sie war bis 2022 Resident Artist im Atelierhaus Salzamt Linz und verbringt Residencies zwischen Bad Gastein und Chicago. Seit 2017 ist sie Gründungsmitglied der Gruppe EDITION:, die junge Kunst ausstellt und das Festival PEWPEWPEW veranstaltet. Amanda Burzić lebt und arbeitet in Wien.



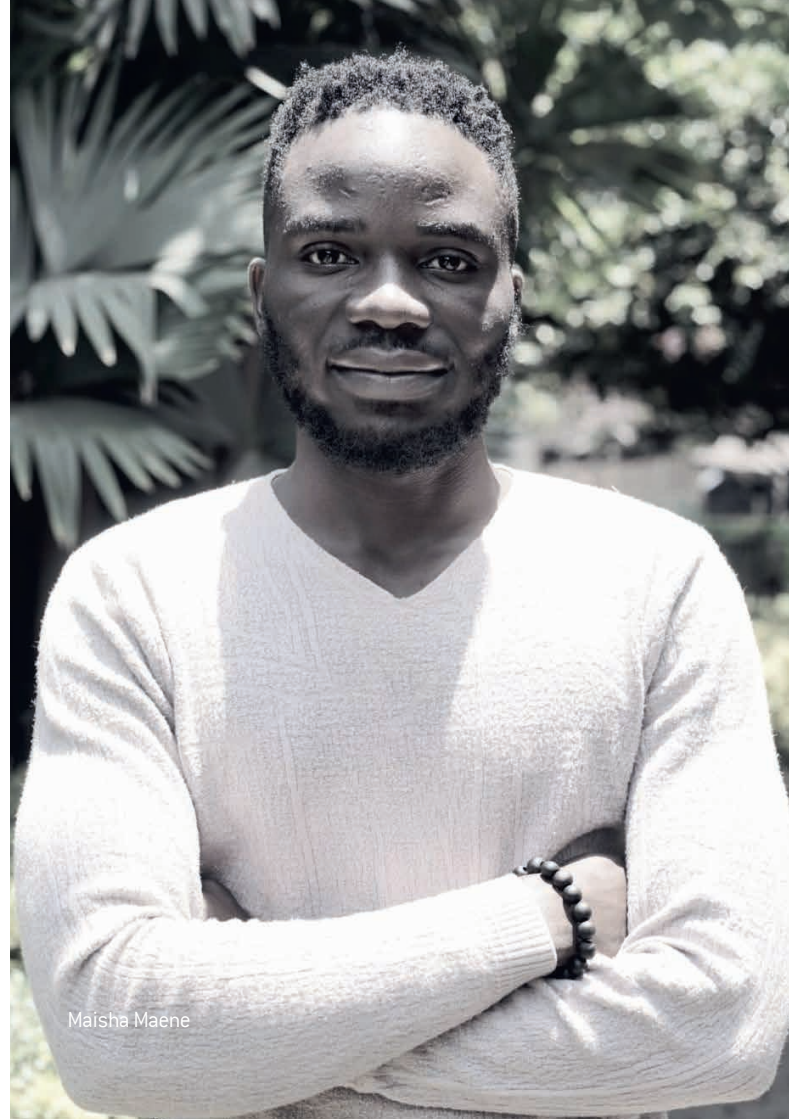
Amanda Burzić

Sommergast 2023

Maisha Maene (Demokratische Republik Kongo)
Juli / August 2023

Der 1998 geborene Maisha Maene ist ein kongolesischer Drehbuchautor und Regisseur, der in Goma, Demokratische Republik Kongo, lebt. Als afrofuturistischer Künstler beschäftigt er sich mit Menschenrechts- und Umweltfragen und versucht, die fragmentierte Geschichte seines Landes zu rekonstruieren. Zusätzlich zu verschiedenen Gemeinschaftsprojekten hat Maisha Maene fünf Filme geschrieben und inszeniert. Diese wurden auf mehr als 50 Filmfestivals gezeigt. Sein neuester Kurzfilm „Mulika“ wurde auf dem Locarno Film Festival 2022 im internationalen Wettbewerb Pardi di domani ausgewählt und gewann einen Jurypreis.

Während seines Aufenthaltes im Künstlerhaus Dortmund realisierte Maisha Maene die Videoinstallation „Fragment“, die das Menschliche durch ein historisches und kollektives Bewusstsein hinterfragt, das sich an dem Wissen und den Kosmogonien von gestern und morgen orientiert und darin verwurzelt ist.



Maisha Maene

Gotland-Stipendium

Siri Iversen-Ejve (Schweden)
September 2023

Die schwedische Künstlerin Siri Iversen-Ejve bezeichnet sich selbst als abstrakte figurative Malerin – der:die Betrachter:in kann das Werk so erleben, wie er oder sie es möchte. Siri Iversen-Ejve liebt die Natur, und viele ihrer Werke erinnern an Details aus der Natur, aber auf eine eigene Art und Weise. Sie arbeitet meist an verschiedenen Projekten gleichzeitig und versucht dabei intensiv Material und Farbe zu erforschen.

Während ihrer Residency in Dortmund startete sie mit ihrem Projekt „Roads“, eine Mischung aus Malerei, Foto, Text und objets trouvés. Siri Iversen-Ejve beschäftigte sich dabei mit der Straße als Zeichen und und als Teil unseres Alltags. Für sie ist etwas Faszinierendes an Straßen und daran, wie wir Menschen uns vorwärtsbewegen, welchen Weg wir nehmen und wie der Weg unser Leben verändert.

Seit 1976 ermöglichen der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) und Gotlands Kommun jedes Jahr einen vierwöchigen Aufenthalt für eine: bildende:n Künstler:in auf der schwedischen Insel Gotland bzw. in Westfalen-Lippe.



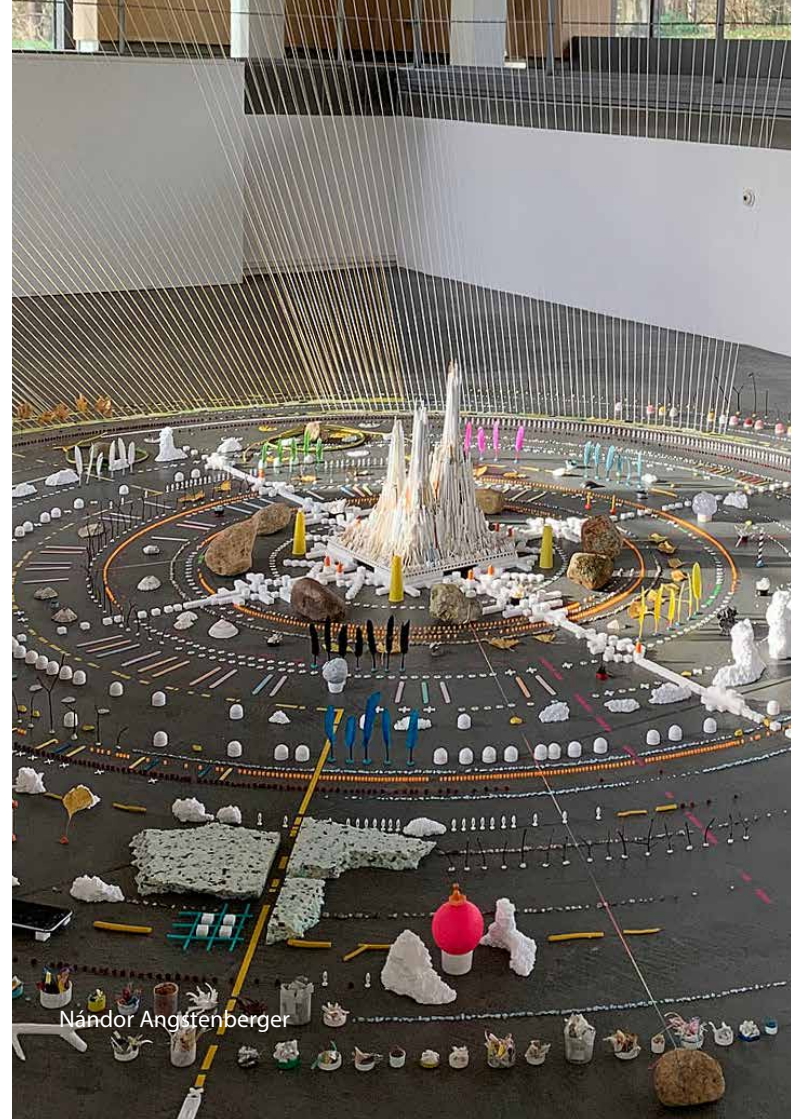
Siri Iversen-Ejve

Tapetenwechsel I

Nándor Angstenberger (Berlin)
Oktober 2023

Wenn Nándor Angstenberger gefragt wird, was er als Bildender Künstler mache, lautet seine Antwort: „Ich bin ein Weltenbauer!“ Seine organisch wachsenden Konstruktionen sind weder Modelle für Etwas noch Modelle von Etwas. Es sind Lebensentwürfe, Vorschläge und Anregungen für neue Ideen und Raumkonzepte, aber auch Entwürfe für nicht realisierbare Konstruktionen aus einer utopischen Parallelwelt.

Während der zwei Wochen Tapetenwechsel in Dortmund entwickelte Angstenberger eine temporäre Installation, die aus vor Ort gefundenen und auch geliehenen Gegenständen bestand. Diese wurden nach Ablauf seiner Residency an die Eigentümer zurückgegeben und die Installation wurde organisch, wie sie gewachsen ist, wieder in ihre einzelnen Elementen zurücktransformiert.



Tapetenwechsel II

Anja Erdmann (Weimar)
November 2023

Die Klangkünstlerin Anja Erdmann (*1976, Erfurt) studierte Medienkunst/Mediengestaltung an der Bauhaus-Universität Weimar. Geräusch, Klang, Licht, Schatten, Bewegung, Raum – dies prägt die Arbeiten der Künstlerin. Für ihre intermedialen Installationen präpariert sie beispielsweise Gleichstrommotoren, Solenoide und Computerlüfter und inszeniert sie als geräuschhafte Klangobjekte. Durch die Kombination von Licht, elektromechanischer Bewegung und Klang entstehen besondere akustische und audiovisuelle Raumerlebnisse. Ihre künstlerischen Arbeiten wurden in Deutschland, Frankreich, Finnland und den Niederlanden ausgestellt.

Durch das Wohnen am Wasser während ihrer Zeit als Stipendiatin am Künstlerhaus Lauenburg Elbe, durch das Beobachten, Hören und Aufnehmen der vorbeifahrenden Boote und Binnenschiffe mit ihren tuckernden Motoren wurde sie neugierig auf das Thema Binnenschiffahrt. Auch während ihrer Residency in Dortmund widmete sie sich diesem Thema und ließ sich zu neuen Ideen inspirieren. Der Dortmunder Hafen, als größter Kanalhafen Europas, war ein gefundener Ort für Recherchen und Aufnahmen von Fieldrecordings.



Anja Erdmann

KULTURELLE BILDUNG

My Story

Kinder- und Jugendprojekt / Kulturelle Bildung

Konzept und Organisation: Linda Opgen-Rhein

2015 wurde der Kulturelle-Bildung-Kurs My Story mit der Idee ins Leben gerufen, insbesondere den Kindern aus der Nachbarschaft im Hafenviertel die kostenlose Möglichkeit zu bieten, im Künstlerhaus kreativ zu arbeiten und einen Dortmunder Kulturort näher kennenzulernen. Neben der Kunstvermittlung steht u. a. mittels Führen eines Tagebuchs die Vertiefung der sprachlich-kulturellen Kenntnisse im Fokus.

Die meisten teilnehmenden Kinder haben einen Migrationshintergrund und kommen teilweise aus bildungsfernen Familien. Das Künstlerhaus fungiert ausserdem als Stadtteil-Satellit, über den die Kinder ihr Wohnumfeld nach und nach besser kennenlernen.

My Story war 2018 neben neun weiteren Projekten Förderpreisträgerin des „Dortmunder Löwe“ und kooperiert seit 2019 eng mit der Lessing-Grundschule in der Fichtestraße.

Schulleiterin Stephanie Kreuzkamp meint: „Unsere Schule liegt in einem Stadtteil mit besonderen Herausforderungen. Außerhalb der Schule kennen die Kinder ihr Stadtviertel kaum, gemeinsame familiäre Unternehmungen finden in der Regel eher selten statt. Die Zusammenarbeit mit dem Künstlerhaus bietet den Kindern die Möglichkeit, Vertrauen zum Stadtviertel aufzubauen. Die wahrgenommenen Angebote mit Frau Opgen-Rhein erweitern insbesondere die Sozial- und Eigenkompetenz eines jeden Kindes in besonderer Weise. Kinder werden in ihren Stärken außerhalb von schulischen Lern- und Übungssituationen gesehen und können diese wahrnehmen und ausbauen. Das gibt unseren Kindern einfach ein gutes Gefühl.“



Kulturrucksack NRW

Kulturprojekte im Rahmen des Kulturrucksack NRW 2023

Eine Initiative des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen

Small People – April, Mai 2023

Konzept und Organisation: Etta Gerdes

Auch in diesem Jahr wurden Miniatur-Welten mit Eisenbahn-Figuren der Größe H0 erschaffen und mit Handys und Spiegelreflexkameras fotografiert.

FOTOSTUDIO TOTAL – Juni 2023

Konzept und Organisation: Etta Gerdes

Die Teilnehmer:innen erlernten erst den Umgang mit Kameras & Co und setzten sie dann kreativ ein. Höhepunkt des Workshops: Ein Fotoshooting mit Holi-Farben.

JEANS ON: Mode + Fotografie – Oktober 2023

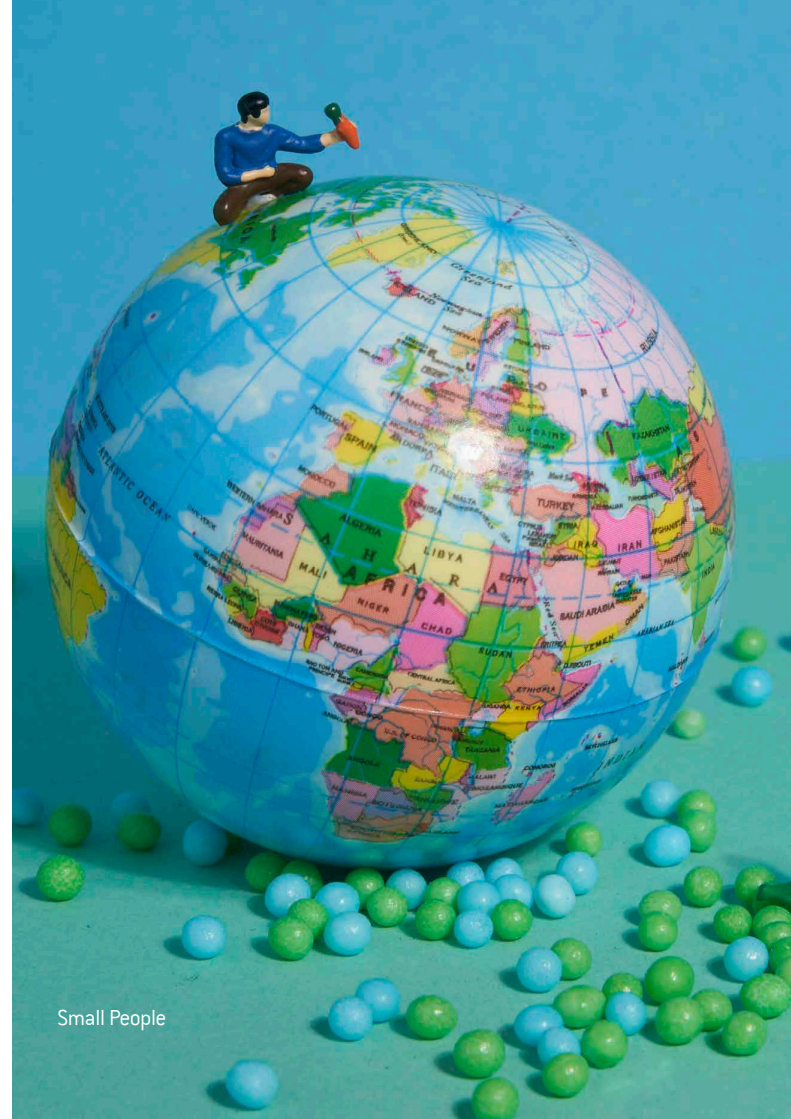
Konzept und Organisation: Etta Gerdes & Dagmar Lippok

Jeans, Jeans, Jeans: mit der Schere und der Nähmaschine oder der Klebepistole wurden Allover Outfits gestaltet – von den Schuhen bis zum Hut. Anschließend wurden alle in einem Fotoshooting abgelichtet.

Klang-Küche – April, Mai, Juni 2023

Konzept und Organisation: Sascha Wundes

In der Klang-Küche entstand ein Kochbuch, das man sich anhören kann. Gemeinsam kochten die Teilnehmer:innen ihre Lieblingsgerichte, nahmen die Geräusche mit dem Mikrophon auf, führten Interviews und redeten über die Zubereitung. Anschließend erstellten sie daraus am Computer die akustischen „Klang-Küchen-Kochrezepte“.



Small People

7000 Schmetterlinge

Konzept und Durchführung: Barbara Koch

Der „essbare“ Waldgarten 7000 Schmetterlinge ist ein Bürgerschaftsprojekt des Künstlerhauses Dortmund in der durch vielfältige Probleme geprägten Dortmunder Nordstadt. Das Projekt gründet sich auf den langjährigen Wunsch der Künstlerin Barbara Koch genau an dieser ehemaligen Müll-Brachfläche dieses Kunstprojekt zu starten und diesen Ort nachhaltig zu verändern.

Ab 2020 haben Anwohner:innen zusammen mit den Initiatorinnen Barbara Koch und Susanne Lilienfeldt dieses kleine Paradies, den Garten für Artenvielfalt und Wohlbefinden „7000 Schmetterlinge“, erschaffen. Zahlreiche Sponsoren haben dies ermöglicht.

Dieser „essbare“ Waldgarten ist angelegt nach altbewährten Permakulturprinzipien mit Obstbäumen- und Sträuchern, Gemüse, Stauden, Kräutern und Wurzeln. Das temperatenausgleichende Permakultur-System trägt zur Klimaregulierung der Stadt bei.

Kooperationspartner: Kinderschutzbund Dortmund, Grünbau GmbH



7000 Schmetterlinge

ATELIERS // HAUS

Aktivitäten der Mitglieder und Künstler:innen im Netzwerk

Debora Ando

analogue NOW! PhotoWeekend 23, Berlin-Neukölln
Project: a history of now, dicke lilli, gutes kind, Mainz
Project: these many beginnings, Lumos Café, Köln
Project: these many beginnings, Oktober Café, Bochum
Project: out of space, Café Gerberei, Linz (AT)
Artist-in-Residence: Oberösterreich Gastatelier, Atelierhaus Salzamt, Linz (AT)
Kuration: Welcome to My World, Hans B, Dortmund

Janna Banning

Ein Blick in Dortmunder Kunst, Superraum Dortmund
Kontrolliert bis Wuchernd, Olpe 12b, Dortmund
Grafiksalon über Rosa Rolltreppen, Staatliches Museum Schwerin

Patrick Borchers

Sichtbar, KunstVerein Ahlen
BYOB, Künstlerzeche Unser Fritz, Herne
neapelkomplex, Kunstverein Bochum
Alles V, Studio im HOCHHAUS, Berlin
LENZ, Hans-Reiffenstuel-Haus, Pfarrkirchen
GO:40 – 40 Jahre Künstlerhaus Dortmund

Andreas Drewer

ALLES V, studio im Hochhaus, Berlin
so wie so, Kunstverein Bochum
Kurzfilmprogramm, 55 Jahre Kunstverein Unna
BYOB, Künstlerzeche Unser Fritz, Herne

Tina Dunkel

ALLES V, studio im Hochhaus, Berlin
Kurzfilmprogramm, 55 Jahre Kunstverein Unna
Residency, Atelierhaus Salzamt Linz/Donau (AT)
Between Books Art Book Fair, Kunsthalle Düsseldorf

Anett Frontzek

MAPPING, Galerie DRUCK & BUCH, Wien (AT)
Mare Balticum, Künstlerzeche Unser Fritz, Herne (E)
Silogespräch, Universität Paderborn
Wo die See beginnt, in front of f space, Wuppertal (E)
BESTÄNDIG IM FLUSS, Galerie Ursula Walter, Dresden
Und das Meer beginnt, DU Art Museum, Jinan (CN)
Review Ostsee Biennale, Kunsthalle Rostock

Barbara Koch

Ein Blick in Dortmunder Kunst, Superraum, Dortmund
Dysfunctional Perfection, arc gallery TRESOR.WEST, Dortmund
DISCOVERY ART FAIR, Köln

Dagmar Lippok

Kuration: love/love, Künstlerhaus Dortmund

Babette Martini

radical thoughts, artP Kunstverein, Perchtoldsdorf (AT)

Linda Opgen-Rhein

Zeichnen im Naturgarten, NaWit-Naturgarten, Witten
My Story, Kinder- und Jugendkunstprojekt, Künstlerhaus Dortmund

Willi Otremba

Tatsächlich Farbe, Josef-Albers-Saal Stadtlohn

Gaby Peters

Warning. This is not a life-saving device,
Kunstverein Unna (Solo)
Ankerplätze – Stipendiatinnen 2023 – Stipendium für Bildhauerei,
Installation und Objektkunst, Künstlergut Prösitz, Rathausgalerie
Grimma
Gaby Peters | Pia Wiersch – Warning. This is not a life-saving device,
Galerie Palais Walderdorff, Trier

Dirk Pleyer

DRIFT, Kunstverein Elmshorn
DRIFT, Würzburger Kunstverein
Art Fair Köln mit galerie143, XPOST Köln
Ubi bene ibi patria - Was ist Heimat?, Galerie Incontro, Eitorf
Die bestehende Ordnung, Kunstverein Aichach
HIN/FORT, Kunstverein Westpfalz, Kaiserslautern
Punkt, Punkt, Strich..., SITTart Galerie, Düsseldorf
Voluntary Art Liason, FOYOU Kunstraum Berlin

Rona Rangsch

JAMBOREE, Saarländisches Künstlerhaus, Saarbrücken
GO:40 – 40 Jahre Künstlerhaus Dortmund
Newfound Videos, Präsentation, Saarländisches Künstlerhaus,
Saarbrücken
BOIL-UP, Eastern Edge Gallery, St. John's NL (CAN)
Aesthetics of Contamination, conference on intermedial research-
creation, Memorial University of Newfoundland (CAN)

Denise Ritter

Preisträgerin: Grafik aus Dortmund
Preisträgerin (2. Preis): KunstStein-Wettbewerb der
Stadt Dortmund
Nominierung: Soundcinema-Preis 2023, Düsseldorf
Kunst am Bau (3. Platz): Wettbewerb (auf Einladung), Deutsches
Auswandererhaus Bremerhaven
CD-Compilation: Sound City Days, Hevhetia (SVK)
Klangkunst – Kurzstrecke, Deutschlandfunk Kultur
Area One, Sonderwaffenlager Area One, Fischbach/Dahn
Ein Blick in Dortmunder Kunst, Superraum, Dortmund
Blaues Rauschen, Künstlerhaus Dortmund
KunstStein, St. Reinoldi, Dortmund
Grafik aus Dortmund, Kulturort Depot, Dortmund
Kuration: Cliffhanger, Künstlerhaus Dortmund

Ulrike Rutschmann

PHANTASMAGORIA INTO NATURE, Osthaus Museum, Hagen
überall strand, Kunstverein Schallstadt

Silke Schönfeld

Deutscher Kurzfilmpreis 2023, 1. Platz in der Kategorie
„Dokumentarfilm bis 30 Minuten Laufzeit“
69. Internationale Kurzfilmtage Oberhausen, Preis des
NRW-Wettbewerbs
Kunst Leben Kunst, Museum Ostwall, Dortmund
Art on the MOve, Flux Inn im Museum Ostwall, Dortmund
Artistic Ecologies, neue Gesellschaft für bildende Kunst, Berlin
Filmfestival Münster, Schlosstheater Münster
Dawn, Dream and Deed, Can Foundation, Seoul (KR)
40. Kasseler Dokfest, Kassel
31. Blicke Filmfestival des Ruhrgebiets, Bochum
Kurzfilmfestival Köln
Karl Schmidt-Rottluff Stipendium. Die Ausstellung,
Kunsthalle Düsseldorf

Jana Kerima Stolzer & Lex Rütten

a RubBLes LaMenT – Klagelieder eines Geröllhaufens, Saalbau Witten
We grow, grow and grow, we're gonna be alright and this is our show,
HMKV Hartware MedienKunstVerein, Dortmund

Jens Sundheim

Fotozofio Kyoto, Fotozofio Center & Shijo-dori Higashinotoin Passage,
Kyoto (JPN)
Fotozofio, Arles (FR)
KIKA collection, HIGURE 17-15 cas contemporary art studio,
Tokyo (JPN)
KunstStein, St. Reinoldi, Dortmund
Kontrolliert bis Wuchernd, Olpe 12b, Dortmund
Preisträger (3. Preis): KunstStein-Wettbewerb der Stadt Dortmund
Nominierung: Hannover Shots

Elly Valk-Verheijen

Ike Vogt. Das WegProjekt, Neuer Kunstverein Wuppertal

Adriane Wachholz

GRRL HAUS CINEMA Screening, Space Meduza, Berlin

Denise Winter

PROTOCOL, künstlerische Notationen der Zeit, Galerie drj Berlin
WÄNDE UND SCHICHTEN, Serigrafie-Museum, Filderstadt
VON FLÄCHE UND RAUM, Projektraum Fotografie, Dortmund
CENTURY. IDEE BAUHAUS, Palais Dubniczay - Kunstmuseums
House Of Arts, Veszprém, Ungarn
Projektstipendium der Kunststiftung NRW (Buchprojekt)
Kunst am Bau (2. Platz): Bundesministerium der Finanzen, Berlin

Marco Wittkowski

Sitz richtig?! Stühle und warum wir sie lieben, Baukunstarchiv NRW,
Dortmund
Versiegelt, Kieselwiese, Dortmund

Achim Zepezauer

SILVER PURPLE, SG 1, Duisburg
MOERS TAPE, 8-Kanal-Installation, Moers Festival
Poor Boy Ägith, Theaterproduktion, Pumpenhaus, Münster
Performance, Nam June Paik: I Expose the Music, Dortmunder U
Performance, Urbane Künste Ruhr, Mülheim

Abschied von Dr. Peter Schmieder

Dr. Peter Schmieder, allen Mitgliedern und Freund:innen des Künstlerhauses Dortmund besser bekannt als Pit, ist als Geschäftsführer im April 2023 in seinen Altersruhestand eingetreten. Obwohl: Ist er denn überhaupt älter geworden?

Vor über 25 Jahren im Oktober 1998 begann er seine Tätigkeit und hat in all den folgenden Jahren die Identität des Künstlerhauses prägend mit geformt. Seine leidenschaftliche Neugier für neueste Kunst hat ihn angetrieben. Besonders gerade solche Konzepte für künstlerische Arbeiten fanden dabei sein Interesse, die aktuell noch total ungewöhnlich und nicht einzuordnen waren und/oder auf dem verwertenden Kunstmarkt als Werke keine Rolle spielen konnten, weil sie beispielsweise als temporär existierende Interventionen speziell für das Gebäude des Künstlerhauses entwickelt wurden.

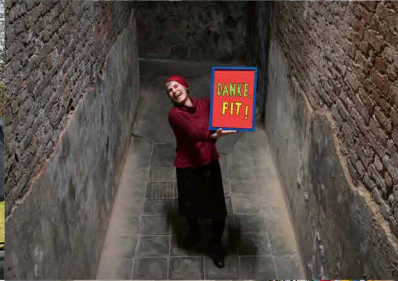
Solche Pläne erforderten meistens eine umfangreiche organisatorische Vorarbeit, konnten sich aber immer seiner uneingeschränkten Unterstützung erfreuen. Diese bezog sich nicht nur auf seine Kompetenz als promovierter Kunsthistoriker, sondern darüber hinaus auf seine tatkräftige Arbeit bei den konkreten Realisierungen. Pit ist ein Macher, der auch die praktischen Anforderungen nicht scheute.

Darüber hinaus engagierte Pit sich beständig innerhalb der Kulturpolitik der Stadt Dortmund, ganz besonders für die freie Kulturszene; das meint: immer für uns Künstler:innen. Er war mit seiner fachlichen Kompetenz und seinem frischen Blick ein gefragter Berater in diversen Gremien und wurde immer wieder aufgefordert, sich als verantwortungsvolles Mitglied bei wichtigen Jurysitzungen zu beteiligen.

Wir alle vom Künstlerhaus Dortmund bedanken uns bei Pit für all seine Leistungen, für sein uneingeschränktes Engagement und seine wache Fürsorge für das Haus und uns Mitglieder; besonders aber auch dafür, wie er mit seiner offenen und humorvollen Art das Künstlerhaus Dortmund repräsentierte. Wir wünschen ihm von Herzen alles Gute und uns, dass er uns treu bleibt.

– Willi Otremba







Abschied von Gaby Peters

Wir verabschieden uns von unserem langjährigen Mitglied Gaby Peters. Die Künstlerin war seit 2010 Mitglied des Hauses und arbeitete in ihrem Atelier im Künstlerhaus Dortmund. Ab Dezember 2023 verlegte sie ihren Arbeits- und Lebensmittelpunkt vollends nach Mannheim, wo sie mit ihrer Familie lebt. Für das Künstlerhaus Dortmund kuratierte Peters eine Vielzahl von Ausstellungen.

Über ihre Arbeit schrieb Alexandra Orth, Stadtmuseum Simeonstift, Trier: „Auf spielerische und zugleich poetische Art versetzt Gaby Peters nicht nur die Dinge in ihren mechanischen Installationen, sondern auch die Gedanken der Betrachter in Bewegung. Die Auseinandersetzung mit Maschinenmythos, Funktionalität, Produktion und Konsum, die in ihren Werken zum Ausdruck kommt, thematisiert in treffender Weise den Objektzauber, der unseren Alltag umgibt, und steht für zeitgeschichtliche Aktualität.“

Das ganze Künstlerhaus bedankt sich für 13 Jahre Mitgliedschaft und eine tolle Zeit und wünscht Gaby Peters das Beste für ihren weiteren Weg.

Das Haus

Das Künstlerhaus Dortmund nimmt seit 1983 unter den Künstlerhäusern der Republik als Atelierhaus mit Ausstellungs- und Artist-in-Residence-Programm eine eigenständige und von Publikum und Künstlerschaft viel beachtete Position ein. Es wird von seinen Mitgliedern in Selbstverwaltung geführt und versteht sich als Forum für zeitgenössische und experimentelle Kunst mit den Genres Malerei, Bildhauerei, Grafik, Fotografie, Film, Video, Klangkunst, Rauminstallationen und Neue Medien. Dieses Spektrum spiegelt sich sowohl in den Arbeitsfeldern der Mitglieder als auch in den Ausstellungen wider, die von den Mitgliedern als Gruppenausstellungen mit und für Künstler:innen von außerhalb des Hauses organisiert werden. Der Arbeitsschwerpunkt liegt auf dem Ausstellungsprogramm mit bis zu sechs Gruppenausstellungen im Jahr, aber das Profil des Hauses wird durch mehrere Artist-In-Residence-Programme sowie regelmäßige (My Story) und einmalige Aktivitäten (Kulturrucksack und selbstentwickelte Programme) im Bereich der kulturellen Bildung erweitert. Verschiedene kulturelle Veranstaltungen ergänzen das Programm. Das Gebäude am Sunderweg wurde 1924 als Waschkäue und Betriebsgebäude für Schacht Westphalia erbaut und später als Bürogebäude der Westfälischen Wohnstätten AG, als Verwaltungssitz der Deutschen Edelstahlwerke und zuletzt vom Fachbereich Design der Fachhochschule genutzt. Studierende dieser Schule besetzten das Gebäude 1983 und erkämpften den heutigen Status, die Selbstverwaltung. 1987 wurde das Künstlerhaus mit NRW-Landesmitteln, der Stadt Dortmund und der Sparkasse Dortmund renoviert und umgebaut.



Zahlen und Fakten

Geschichte

- 1924 als Betriebsgebäude der Zeche Westfalia erbaut
- 1983 Beginn der Nutzung als Künstlerhaus
- 1987-89 Umbau mit Landesmitteln
- 2009 Dachdämmung aus Bundesmitteln
- 2013 Brandschutz aus städtischen Mitteln
- 2016/17 Fußbodenerneuerung Erdgeschoss
- 2017 Netzwerkverkabelung
- 2018 Fertigstellung Fassadenkonzept
- 2022 neue Brandschutztür, neuer Fußboden in einem Ausstellungsraum und neue Thekenanlage

Immobilie

- Vollgeschosse: 3
- Kellergeschosse: 2
- Umbaute Gesamtfläche: 2487 m²
- Atelierfläche: 700 m²
- Ausstellungsfläche EG: 450 m²

Verein

- Mitglieder / Ehrenamtliche: 18
- Künstler:innen im Netzwerk (K.i.N.): 16

Raumnutzung

- 168 Übernachtungen von Gästen aus 11 Ländern

Seminarraum

- Kurse und Gitarrenunterricht
- Workshops, Jury- und Arbeitstreffen

Personal

- Vollzeit: 1
- Teilzeit: 1
- Geringfügig Beschäftigte: 2

Ausstellungen und weitere Veranstaltungen 2023

- Ausstellende Künstler:innen aus 15 Ländern: 113
- Hauptausstellungen: 6
- Sonstige Veranstaltungen und Ausstellungen: 14
- Kurse Kulturelle Bildung: 5 (einer davon ganzjährig)
- Vorträge, Führungen, Konzerte: 15

Vorschau 2024

Eröffnungen am Vorabend des ersten Ausstellungstages

- Inner Mining / Outer Mining: A global constellation
2. Februar – 14. März 2023

- Raum als Ort – Spielarten räumlicher Wirklichkeiten
6. April – 19. Mai 2024

- Transformation – panta rhei
1. Juni – 7. Juli 2024

- Guilty Pleasure, Mineral Treasure
24. August – 6. Oktober 2024

- Vs. Frühwerk
19. Oktober – 1. Dezember 2024

- Banality Control
14. Dezember 2024 – 19. Januar 2025

Impressum

Kontakt

Dr. Pia Wojtys // Geschäftsführerin

Maja Siepmann // Büroassistentin

Denise Ritter // Web

Philip Michael // Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Künstlerhaus Dortmund e.V.

Sunderweg 1

44147 Dortmund

T. 0231-820304

F. 0231-826847

buerero@kh-do.de

www.kh-do.de

Öffnungszeiten Büro

Montag und Freitag / 10 – 14 Uhr

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag / 10 – 16 Uhr

Öffnungszeiten Ausstellung

Donnerstag – Sonntag / 16 – 19 Uhr

Vereinsvorsitzende

Jens Sundheim // 1. Vorsitzender

Elly Valk-Verheijen // 2. Vorsitzende

Bildnachweise

Tommy Scheer [S. 1, S. 10, S. 51] / Daniel Sadrowski [S. 6] /

Jens Sundheim [S. 7, S. 12, S. 16, S. 18, S. 20, S. 21, S. 24, S. 47+48:

davon 17 Fotos, S. 53] / Roland Baeye [S. 10] / Henning Rogge [S. 14] /

Jens Nieth [S. 21, S. 46] / Laila Schubert [S. 26] / Etta Gerdes [S. 27,

S. 35, S. 38, S. 47+48: davon 1 Foto] / Jana Buch [S. 28] /

Hannes Woidich [S. 29, S. 47+48: davon 6 Fotos, S. 50] /

Amanda Burzi [S. 31] / Maisha Maene [S. 32] / Siri Iversen-Ejve [S. 33] /

Nándor Angstenberger [S. 34] / Linda Opgen-Rhein [S. 37] /

Marco Wittkowsky [S. 39]

Texte

Wenn nicht anders gekennzeichnet, liegt die Textautorenschaft bei den kuratierenden Künstler:innen.

Gestaltung

Philip Michael

Redaktion

Philip Michael, Denise Ritter, Jens Sundheim, Dr. Pia Wojtys

Übersetzung

Debora Ando

Erscheinungsjahr // Auflage

2024 // 500



Robert Czolkoß

Förderer

Kulturbüro Dortmund / Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW / Sparkasse Dortmund / DEW 21 /
Landschaftsverband Westfalen-Lippe / Clever Elements / Bergmann Brauerei GmbH



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Stadt Dortmund
Kulturbetriebe



Kooperationen

KunstVereineRuhr / Salzamt Linz / Quartiersmanagement Nordstadt / Urbane Künste Ruhr / mex / FH Dortmund /
Landesbüro für bildende Kunst NRW / Fritz-Hüser-Institut / Kulturucksack NRW



Urbane Künste
Ruhr



Fachhochschule
Dortmund
University of Applied Sciences and Arts

LaB K



